

den Populationen der Art vorherrscht, der sich so weit steigert, daß an 2 Flugplätzen nur *C. melanoptera*-♂♂ beobachtet und gefangen wurden und daß an einer der Örtlichkeiten auch die ♀♀ nur in der verschwärzten Form auftreten.

Phragmatobia fuliginosa L. nicht selten.

Parasemia plantaginis L. und die verschwärzte Form *hospita* Schiff. überall in der zweiten Hälfte des Juni in den Spätnachmittagsstunden in großer Menge fliegend.

Diacrisia sannio L. Anfang Juli nicht allzuhäufig.

Arctia caja L. mehrfach in der hellen Tagessonne fliegend beobachtet.

Callimorpha dominula L. in den Bachtälern am Tage fliegend regelmäßig angetroffen.

C. quadripunctaria Pd. eine verhältnismäßig seltene Erscheinung.

Hipocrita jacobaea L. vom 19. 6. bis 2. 7. nicht selten, aber immer einzeln.

Lasiocampa trifolii Esp. Raupen auf den Feldern in Menge, daraus auch Falter gezogen.

Macrothylacia rubi L. im Juni häufig.

Scoria lineata Sc. vom 19. 6. bis 5. 7. allgemein in und an lichten Wäldern, aber nie gehäuft.

Angerona prunaria L. nur in 1 Exemplar erbeutet.

Entomologische Beobachtungen aus Thüringer Landschaften im Jahre 1938.

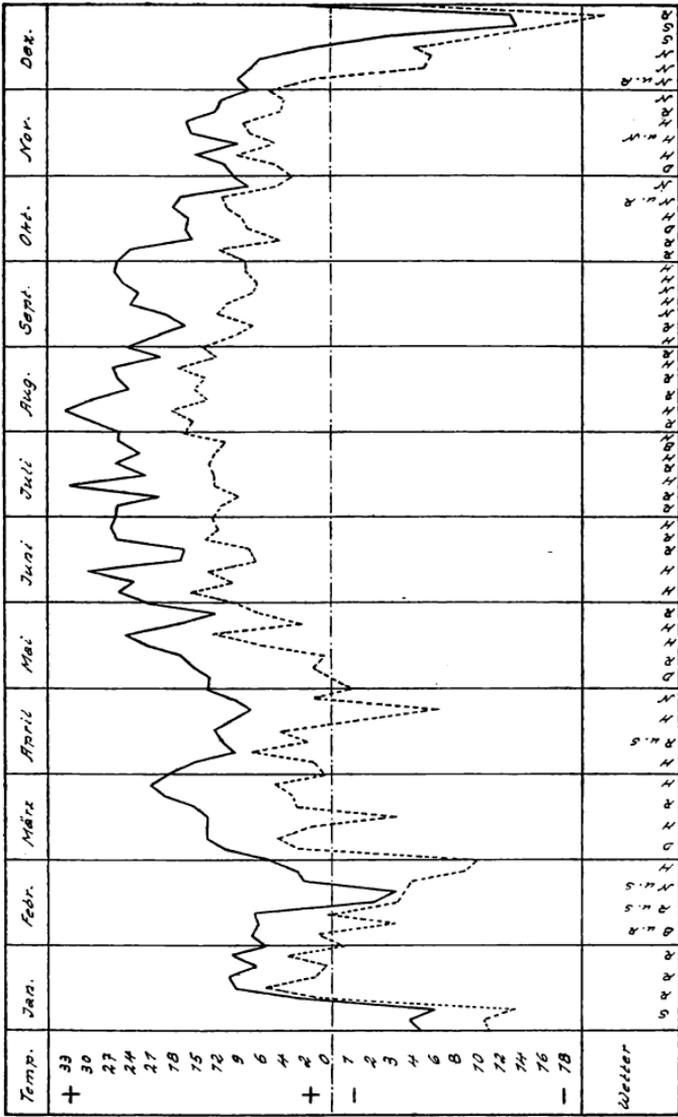
Mit einem Witterungsdiagramm von E. Lotze, Erfurt.

Bearbeitet von Dr. A. Bergmann, Arnstadt.

I. Berichte über entomologische Beobachtungen liegen vor von E. Hockemeyer (Großenbehren), Rudolf Kuntz (Gebesee), Emil Lotze (Erfurt), Max Nicolaus (Ronneburg), Herm. Popp (Gotha), Max Richter (Naumburg). Sie betreffen fast alle Thüringer Landschaftstypen. Für das Gebiet um Arnstadt berichtet der Verfasser. Auch aus dem Harz und dem bayrischen Franken werden Beobachtungen mitgeteilt.

II. Den Witterungsverlauf schildert M. Richter sehr zutreffend wie folgt: Wie fast stets in den letzten Jahren waren auch 1938 Januar und Februar mild und schneearm; der März brachte sogar eine Reihe von Tagen mit sommerlicher Wärme. Im Gegensatz hierzu sank in dem unfreundlichen April die Temperatur während einiger Nächte auch noch nach der Mitte des Monats bis auf — 7 Grad. Auch der Mai war in der ersten Hälfte, besonders während der Nächte, empfindlich kühl. Erst von der Mitte des

Witterungsdiagramm für Erfurt (102 m über N-N) 1935



Monats an gestaltete sich das Wetter der Jahreszeit entsprechend und hat im allgemeinen während des Restes des Jahres diesen Charakter beibehalten bis gegen Mitte Dezember, wo starke Kälte bis zu -20 Grad und reichlicher Schneefall einsetzten. Das Gepräge und die Schwankungen des Wetters werden durch das schöne Diagramm von E. Lotze ausgezeichnet veranschaulicht. Aus diesem ist auch zu entnehmen, daß die Perioden trüber und regnerischer Tage mit mäßigen Temperaturen in den wichtigsten Flugmonaten überwogen. Insbesondere waren wieder viele Sonntage verregnet, die man gern zu entomologischen Ausflügen verwendet.

III. Infolge des kalten April- und Maiwetters (wenigstens in der ersten Hälfte) war das Wachstum mancher Raupenarten stark verlangsamt. M. Richter traf am 7. Juni noch recht kleine Raupen von *Cal. affinis* L. und *Plus. consona* Fr. Im Gebirge waren bei Oberhof *Erebia stygne* O. und auf dem Brocken im Oberharz *Arg. arsilache* Esp. und *Erebia epiphron* Knoch nicht zur gewohnten Zeit erschienen (Kuntz). — Im übrigen wurden keine auffälligen Abweichungen von den üblichen Flugzeiten beobachtet.

IV. In den einzelnen Landschaften wurden folgende Arten und Formen beobachtet:

a) Zentrales Keuperbecken und Muschelkalkhochebene:

1. G o t h a (Popp). Neue Arten und Formen: *Hadena illyria* Frr. Am 6. 6. ein ♂, am 8. 6. ein ♀, beide tadellos frisch. Am Licht in einem Berggarten am Galberg-Krahnberg (Eigentum des Gothaer Entomologenvereins). — *Had. rurea* f. *argentea* Tutt. (mit silberweißer Zeichnung der Vorderflügel). Ebenda. — *Lar. truncata* Hufn. in den Formen *centumnotata* Schulze (mit weißem Mittelfeld), *perfuscata* Haw. (mit schwarzem Mittelfeld) und *rufescens* Ström. (mit rötlichem Mittelfeld) nicht selten in einem kleinen Auenwäldchen an der Unstrut bei Herbsleben am 5. 6. Der Baumbestand setzt sich aus Erlen, Pappeln, Eschen, Ahorn, Linden, Ulmen usw. zusammen. — *Boarm. consortaria* f. *humperti* Hump. (einfarbig schwärzlich, melan.) am 20. 6. im Fichtenwald bei Reinhardsbrunn.

Andere bemerkenswerte Feststellungen: Herr Heinze jr. sah am 27. 6. eine große Menge *Lim. populi* L. auf einem Feldwege am Nordrande des Krahnberges. Sie besaugten eifrig dort liegenden Schafmist. — *Sel. f. lobulina* Esp.: Zwei Raupen fand Popp im Krahnberg an einer Stelle, wo sie jedes Jahr in geringer Zahl beobachtet wurden. — *Chlor. rectangulata* L. war am Krahnberg und in den Hausgärten Mitte Juni recht häufig. — Im übrigen war der Fang am Licht am Krahnberg und anderen Orten sehr gering. Auch Tagesausflüge lieferten nur bescheidene Ergebnisse.

2. F a h n e r H ö h e (Rud. Kuntz, Gebesee). Von dem Arten- und Individuenreichtum des verhältnismäßig kleinen Waldgebietes innerhalb einer weitausgedehnten, offenen Kultursteppe gibt das folgende Originalverzeichnis eine Vorstellung. Dabei ist zu beachten, daß der Falterbestand im Jahre 1938 im Durchschnitt nur als mittelmäßig bezeichnet werden kann. Durch Sperrdruck sind die erstmalig festgestellten Arten hervorgehoben.

Euchl. cardamines: 8. 6. 10 Stück. — 30. 6. etwa 30—40 abgefl., 1 ♀ frisch. — — *Lept. sinapis*: 8. 6. etwa 30 Stück — 30. 6. etwa 30 bis 40 St. abgefl. — — *P. brassicae*: 8. 6. etwa 20 St. abgefl., ebenfalls 30. 6. bis Mitte Aug. frische Falter. — — *P. rapae*: zahlreich 8. 6. abgefl., frische in Anzahl ab 22. 7. — — *P. napi*: ebenso. — — *C. hyale*: 5 Stück 8. 6. frisch, dabei 1 ♀, ab Mitte Aug. II. Gen. häufig. — — *G. rhamni*: am 8. 6. 3 Stück abgefl., ebenso noch 1 Exemplar am 30. 6. — II. Gen. nicht beobachtet. — — *Ap. iris*:

mehr. Rp. Ende Juni, Falter Mitte Juli. — — *A p. i l i a v. c l y t i e*, mehr. Rp. Mitte Juni, Falter Mitte Juli. — — *Lim. populi*: mehr. Rp. Ende Juni, Falter Mitte Juli. — — *Lim. sibylla*, mehr. Rp. Ende Mai, Falter Ende Juni, auch Falter am 22. 7. frisch. — — *Van. io*: am 8. 6. 2 Stück abgefl. — — *V. urticae*: ebenso. — — *Polyg. c album*: am 8. 6. abgefl. — — *P. cardui*: am 30. 6. 5 Stück abgefl. — Eierlegende ♀♀ an hohen Disteln. — Am 16. 8. mehrere frische Falter. — — *N. lucina*: am 8. 6. etwa 40 Stück. — — *Mel. aurelia*: am 30. 6. etwa 50-60 Exemplare beobachtet. — — *M. athalia*: am 30. 6. 4 Falter. — — *Arg. euphrosyne*: am 8. 6. etwa 30-40 Stück. — — *Arg. selene*: am 30. 6. ein frischer Falter. — — *Arg. aglaja*: am 30. 6. 3 Stück, — am 22. 7. 2 Stück. — — *Arg. adippe*: am 22. 7. 4 frische Falter. — — *M. galathea*: am 22. 7. sehr viele Falter, darunter ein gelbliches ♀. — — *Er. medusa*: am 8. 6. frische, tadell. Stücke; etwa 40 Falter. — — *E. jurtina*: am 30. 6. 4 ♂♂, — am 22. 7. viele Falter, auch ♀♀. — *P. egerides*: am 8. 6. etwa 20 abgefl. Tiere. — — *A. hyperanthus*: am 30. 6. ein frischer Falter, am 22. 7. zahllose. — — *P. maera*: am 30. 6. etwa 25 Stück, meist frisch. — — *Coen. hero*: am 8. 6. ein Falter-♂. — — *Coen. iphis*: am 30. 6. etwa 120 Stück frisch, — am 22. 7. noch 4 ♀♀. — — *Chr. hippothoe*: am 30. 6. 12 Stück frisch, besonders dunkle ♀♀, — am 22. 7. noch 5 Falter, ♂♂ abgefl., ♀♀ noch frisch. — — *Lyc. icarus*: am 8. 6. etwa 10 Stück, — am 16. 8. zahlreich, frisch. — — *Lyc. semiargus*: am 30. 6. 4 Stück, — am 22. 7. 4 Falter. — — *Lyc. coridon*: am 22. 7. ein Falter. — — *P. palaemon*: am 8. 6. etwa 50 Stück, — am 30. 6. ein Stück. — — *H. malvae*: am 8. 6. 8 Stück. — — *H. tages*: am 8. 6. 4 Stück, — am 30. 6. 2 Stück. — — *H. sylvanus*: am 30. 6. etwa 20 frische Tiere. — — *Eucl. mi*: am 8. 6. 5 Stück. — — *Eucl. glyphica*: am 30. 6. zahlreich. — — *Erastr. deceptor*: am 8. 6. etwa 10 Stück, — am 30. 6. viele. — — *Tox. p a s t i n u m*: am 22. 7. im Gras bei Tage fliegend. — — *Leuc. albipuncta*: ebenso am 22. 7. — — *Taen. gothica*: am 23. 3. etwa 15 Stück an Weidenkätzchen. — — *Taen. stabilis*: 23. 3. 30 Falter, ebenda. — — *Taen. incerta*: 23. 3. 5 Stück, ebenda. — — *Taen. munda*: am 23. 3. 2 Stück, ebenda. — — *S. satellitia*: am 23. 3. 2 Stück an Kätzchen, ebenda. — — *Sora leucographa*: am 23. 3. 2 Falter frisch an Kätzchen, ebenda. — — *Cal. exoleta*: am 23. 3., ebenso. — — *Pan. pini-perda*: am 23. 3. 8 Falter, ebenso. — — *A. aescularia*: am 23. 3. 1 ♂. — — *Plus. gamma*: am 8. 6. etwa 30 Stück. — — *Em. atomaria*: am 8. 6. 10 Stück, — am 30. 6. zahlreich, — — *Ph. clathrata*: am 30. 6. zahlreich. — — *B. piniaria*: am 8. 6. 10 Stück. — — *A. prunaria*: am 30. 6. 1 ♂. — — *Boar. consortaria*: am 30. 6. 1 Falter. — — *L. lugubrata*: am 8. 6. 1 Falter. — — *Euch. jacobaeae*: am 30. 6. 10 Falter in der Sonne fliegend. — — *D. sannio*: am 30. 6. 20 Falter, ebenso. — — *Par. plantaginis*: 30. 6. 6 Falter, auch v. *hospita*. — — *Cyb. mesomella*: am 30. 6. 1 Stück. — — *Ino statice*: am 30. 6. 4 Falter an Blumen. — — *Zyg. lonicerae*: am 22. 7. zahlreich.

3. Gebeseenördlich Erfurt. Siedlergärten mit Sträu-

chern und Bäumen (Birken, Eschen, Eichen, Pappeln, Haselnußsträuchern usw.), die erst vor wenigen Jahren mitten in der offenen Feldflur und weitab von Wäldern (8 km) angelegt wurden. Die folgende Liste gibt eine Vorstellung davon, wie schnell und reichlich durch neugeschaffene, passende Lebensbedingungen sonst fehlende Arten sich an einem Standorte ansiedeln. Rud. Kuntz (Gebeesee) konnte in seinem Garten südlich des Ortes und auf den angrenzenden Grundstücken die folgenden Arten feststellen:

P. brassicae: häufig Mitte Mai ab und Mitte Aug. — — *P. napi*: am 12. 4. der erste Falter; Mitte Mai zahlreich; 2. Generation frisch ab 12. 7., zahlr. Mitte Aug. — — *P. rapae*: Mitte Mai häufig, ab 12. 7. frisch, häufig. — — *C. hyale*: frisch ab 12. 8., zahlreich besonders bis Ende Aug. — — *G. rhamni*: am 15. 5. ein überwintert Falter; am 18. 9. ein frischer Falter (♀). — — *V. antiopa*: am 25. 4. 1 Falter; ebenso am 30. 8. — — *V. polychloros*: am 12. 4. und 25. 4. je 1 Falter. — — *V. urticae*: zahlreich ab 14. 3. bis 23. 3. an Kellerhals- und Salweidenblüten; frisch ab 12. 8. — — *V. io*: ebenso. — — *Pyr. cardui*: ab 12. 8. frisch, nicht selten. — — *Pyr. atalanta*: frisch ab 28. 8. bis Mitte Okt. — — *Pol. c album*: überwintert ab 21. 3. an Salweiden, frisch ab 12. 7., 2. Generation ab 22. 9. häufig. — — *Zeph. betulae*: am 28. 8. 3 Falter an Blumen, einzeln noch bis 22. 9., besonders ♀♀. — — *Lyc. icarus*: zahlreich 22. 9. — — *P. convolvuli*: am 30. 8. der erste Falter an Tabak, am 31. 8. 5 Falter, am 2. 9. etwa 10 Falter, meist ♂♂. — — *S. ligustri*: am 25. 8. 4 Raupen an Liguster. — — *M. stellatarum*: am 22. 9. bei Tage an Tabak. — — *D. pudibunda*: am 16. 6. frisch geschl. 1 ♂. — — *L. dispar*: ab 1. 8. die ♂♂ zahlreich bis 2. 9., schädlich. Die Raupen, besonders an Birken, selten an Obst, schädlich. — — *Agr. pronuba*: am 22. 9. — — *Plus. gamma*: zahlreich 22. 9. an Blumen. — — *Mam. trifolii*: am 14. 8. — — *S. libatrix*: am 21. 5. am Licht. — — *Taen. gothica*: am 20. bis 24. 3. etwa 30 St. zusammen mit *T. gracilis* (25 Stück), *T. stabilis* (50—60 Stück), *T. incerta* (10 Stück), *Xyl. furcifera*, *Sc. satellitia*, *Xyl. semibrunnea*, *Xylom. conspicillaris* und *Cal. vetusta*, an Salweidenblüten. Endlich *Cat. nupta* am 13. 8. an Tabakblüten saugend.

4. Entomologische Beobachtungen und Sammelergebnisse aus der Umgebung Erfurts im Jahre 1938 (Lotze). In diesem Jahre wurde in Anbetracht der sehr günstigen Witterungsverhältnisse im März frühzeitig mit der Sammeltätigkeit begonnen. Von blühenden Kätzchen der Salweide wurden alle hier vorkommenden *Taeniocampa*-Arten geleuchtet bzw. geklopft. An Espen vereinzelt *Limenitis populi* L. und *Apatura f. clytie* Schff.-Raupen. Am 2. 4. im Willroder Forst 2 ♂♂ Falter von *Argynnis dia* L., *Melitaea matura* L.-Falter flogen im Gegensatz zum vergangenen Jahre, wo sie recht häufig waren, nur spärlich. Auffällig häufig erschienen in diesem Jahre Falter von *Apatura ilia* Schff., *f. clytie* Schff., *Zizera minima* Fueßl. 2. Gen., *Lycaena hylas* Esp. 2. Gen. und *Lyc. arion* L., dagegen *Lyc. bellar-*

gus Rott. und *Lyc.alcon* Schff. nur vereinzelt. Besonders zahlreich traten in diesem Jahre im Kranichfelder Forst *Limenitis sibilla* L. und *Hygrochroa syringaria* L.-Raupen auf. So konnten z. B. an kleinen verkümmerten Lonicerenbüschen bis zu 10 Stück jeder Art zugleich festgestellt werden. Im Juli im Willroder Forst (Hopfenberg) *Lycaena bellargus* Rott. Raupen in Anzahl an *Genista germanica*. Die mitgenommenen Raupen erwiesen sich sämtlich als angestochen. Die wenigen Köderabende lieferten nur geringe Ergebnisse.

5. N a u m b u r g (Richter). Neue Arten und Formen konnten nicht festgestellt werden. An selteneren Erscheinungen können verzeichnet werden:

Colias edusa F. 1 ♂ am 6. 9. abgefl. — — *Lyc. arion* f. *unicolor* Horm. am 9. 6. Seit vielen Jahren der erste Falter dieser Abart. — — *Hesp. armoricanus* Obth. am 30. 8. — — *Nola confusalis* HS. am 30. 4. — — *Agrotis saucia* Hb. am 20. 9., 30. 9. und noch am 28. 10. ein frisches Stück am Köder. — — *Non. cannae* O. 11 Puppen am 24. 8. — — *Pan. griseovariegata* Gz., je ein ♂ am 1. und 3. 5. — — *Xyl. semibrunnea* Haw. am 13., 14. und 22. 9. am Köder. — — *Hop. croceago* F. am 23. 9. — — *Dryob. protea* Bkh. am 28. 9. — — *Orthos. pistacina* f. *cannariae* Esp. am 18. 10. — — *Hyp. taenialis* Hb., 1 Stück am 30. 9. am Köder. — — *Acid. rubiginata* Hufn. am 4. 6. und am 2. 9. — — *Lob. sertata* Hb. am 22. 9.

6. G r o ß e n b e h r i n g e n (Hockemeyer). Neue Arten:

Col. edusa F. am 25. 9. am Hörselberg bei Eisenach. — — *Spilosoma urticae* Esp. Mitte Juni am Licht bei Großenbehringen. — — *Tapin. musculosa* Hb. am 23. 8. a. L. bei Warza. — — *Lasp. flexula* Schiff. im Juni im Garten.

b) Nordthüringen.

Beobachtungen im Kyffhäusergebirge, sämtlich am 7. 8. (Kuntz mit Lotze).

Pap. machaon: Eierlegend an wilde Mohrrüben. — — *Col. hyale*: zahlreich am Südabhang. — — *Sat. briseis*: Zahlreich. Kalktal und Südabhang, große, helle Tiere, im Gegensatz zu denen von Südthüringen! — — *Sat. semele*: 2 Falter am Südabhang. — — *Sat. dryas*: im Kalktal kein einziger Falter, nur 500 m entfernt ein Falter, dagegen etwa 80—100 Falter am Südabhang nach Rottleben zu, die ♀♀ frisch, die ♂♂ etwas abgeflogen. — — *Mel. galathea*: häufig. — — *E. jurtina*: häufig, besonders ♀♀. — — *Lyc. bellargus* Rott.: 1 Falter, 2. Generation bei Rottleben. — — *Lyc. corydon*: sehr häufig, überall. — — *Lyc. icarus* Rott.: etwa 10 Falter bei Rottleben. — — *Lyc. aegon*: 1 Falter. — — *Lyc. arion*: 1 frischer Falter, ♀, 2. Generation? —

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Bergmann Arno

Artikel/Article: [Entomologische Beobachtungen aus Thüringer Landschaften im Jahre 1938. Mit einem Witterungsdiagramm 303-308](#)